Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

ward im von got chund getan
das er von diser welt schaiden
scholt do was er des selbing
mald sibentzig iar alt vnd was
sechsb vnd dreysig iar ain
wierdiger pischolff gewesen
Dar nach sprach er mit grass
andacht mess vnd geseyent
sein prueder vnd gab im den
kuss des freids do wuerde
see ser vmb im petruebt dar
nach starb er seligkleich do
fuer sein sell zue den ewige
freuden das was nach xpi
gepuerd süben hundert iar
vnd ainus vnd achtzig iar do
erschuch man den liebe heilige
mit grassen eren vnd legt
im wierdigkleich auff sand
Wilibaldus kar do gieng ain
guet' suesser gesmachsen von
seinem heiligen leichnam Vnd
tett vns herr vill grasser
zaichen durch seins lieben
diemer willen vnd gesthechse
vill zaichen pey sein grab
do mit im got alzeit ert vnzt
an der welt ennde Nun helff
vns sand wilibalds vmb got
erwerissen das wier auch zue
den ewigen freuden chome

Von sand kylian vnd von — d/ mitterzn Seiner gesellschafft den heylig

Der lieb herr sand kilian
was gar edel vnd was
geparn von haidnische
geslecht vnd was vo schoten
land vnd was ain christen vnd
het got lieb vnnd cham im ain
klaster vnd ward darin zue
priester Vnd dient got mit
vleis tag vnd nacht mit wache
mit petten vnd mit vill ander
gueten vbung dar nach ward
er ain prelat do daucht im
im wer zue woll in dem klost'
vnd macht sich dar aus vnd
cham gan wuerzpurgk do
cham sand gallus vnd sand
Columbanus zue im do lernt
er see das see got lieb friete
vnd pechert die haiden zue
got Vnd do see ain weill zue
wuerzpurgk warn do fuern